

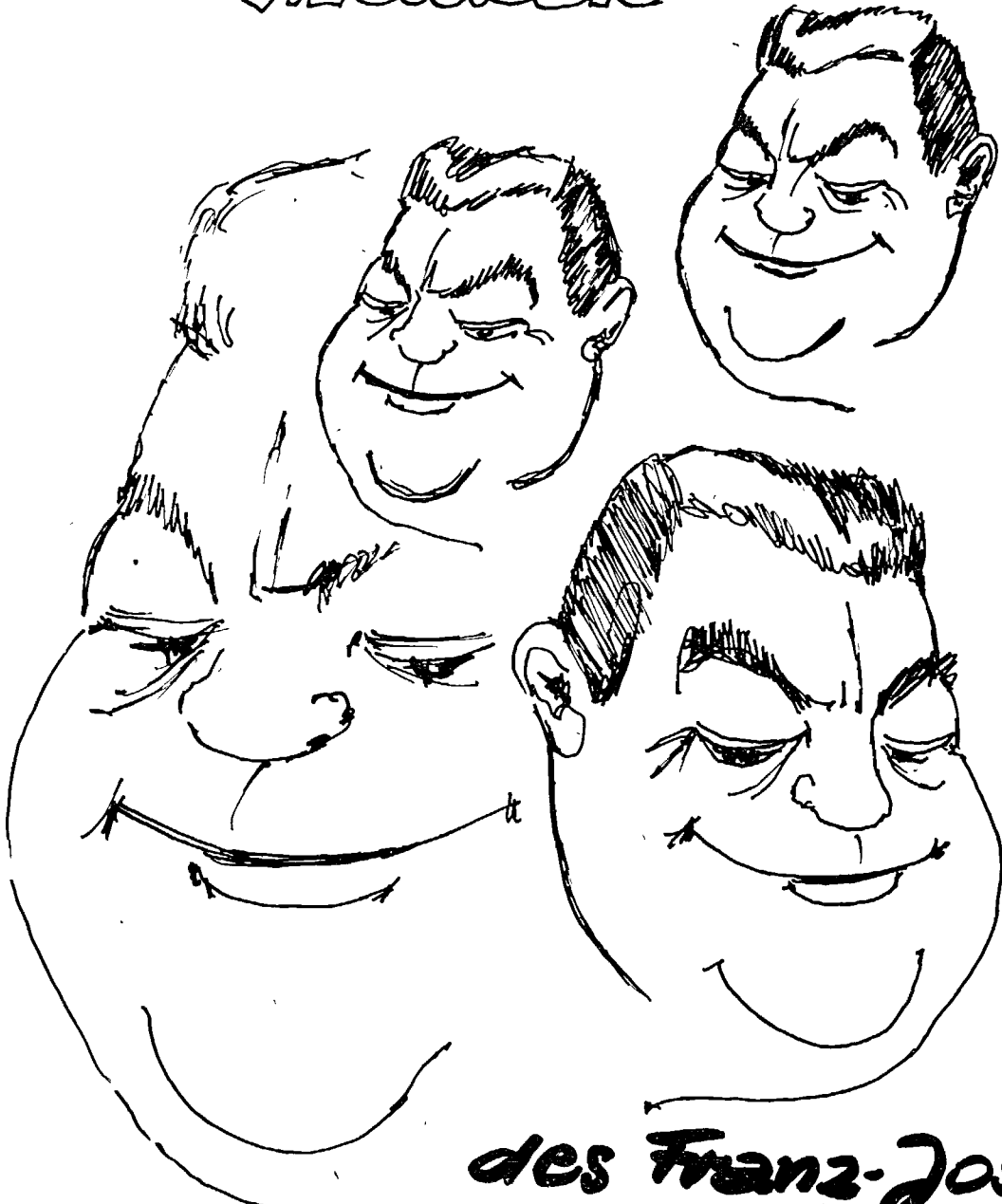
# Ortsgespräch

DETTINGEN - WALLHAUSEN

August 1979

Nr.13

## Die Masken -



des Franz-Josef  
Strauss

# Was bringt der Flächennutzungsplan?

"Jetzt haben die Bürger das Wort! Es geht um die Entwicklung von Stadt und Umland."

Unter dieser Überschrift wurde kürzlich den Bürgern von Konstanz, Allensbach und Reichenau eine Information zum Flächennutzungsplan-Entwurf 1979 - 1990 für den Verwaltungsraum Konstanz zugestellt. Zugleich wurden die Bürger dieser Gemeinden eingeladen, die öffentlichen Veranstaltungen zum Flächennutzungsplan im Rahmen der Bürgerbeteiligung zu besuchen. Diese Bürgerbeteiligung ist im Bundesbaugesetz vorgeschrieben und hat die Aufgabe, einmal die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung öffentlich darzulegen, zum anderen aber auch die Bedenken und Anregungen der Bürger entgegenzunehmen und in den Plan einzuarbeiten.

## Sinn und Zweck der Bürgerbeteiligung:

Erst seit der Novellierung des Bundesbaugesetzes (BBauG) vor zwei Jahren hat der Bürger das Recht, bei Bauleitplanungen Ideen und Anregungen, Bedenken und Einsprüche einzubringen. Damit hat der Bürger ein echtes Mitspracherecht bei der Gestaltung seines Lebensraumes. Von dieser Möglichkeit der Einflußnahme sollte jeder Bürger Gebrauch machen, besonders wenn man bedenkt, daß der Flächennutzungsplan die gesamte Entwicklung unseres Verwaltungsraumes für das kommende Jahrzehnt planerisch festlegt.

## Flächennutzungsplan - vorbereitender Bauleitplan

Der Flächennutzungsplan (FLNP) als vorbereitender Bauleitplan hat die Aufgabe, die Entwicklung und Nutzung nach den voraussehbaren Bedürfnissen

des Verwaltungsraumes darzustellen. Insbesondere sind darzustellen die wirtschaftlichen Entwicklungsmöglichkeiten, die örtliche und überörtliche Verkehrsplanung, die für die Bebauung vorgesehenen Flächen und die Art ihrer baulichen Nutzung, damit zusammenhängend die Bevölkerungsentwicklung und nicht zuletzt Erholungs- und Freizeiteinrichtungen. Insofern zeigt also dieser vorbereitende Bauleitplan nicht nur die künftige Entwicklung des Verwaltungsraumes auf, sondern sichert vor allem auch die Lebensqualität von morgen.

Neben der Bedeutung des FLNP für den gesamten Verwaltungsraum interessiert die Bewohner von Dettingen-Wallhausen natürlicherweise die Planung in diesem Bereich besonders. Das Schwergewicht der Planung liegt hier besonders auf folgenden Gebieten:

- Bevölkerungsentwicklung und Siedlungsstruktur
- Bereitstellung von Gewerbeflächen
- Verkehrsplanung

## Bevölkerungsentwicklung - Siedlungsstruktur

Im Ortsteil Wallhausen sind lediglich drei kleinere Baugebiete (Bündt, Wallhauser Hof und Ziegelhütte) zur Abrundung der bestehenden Bebauung vorgesehen und somit ist nur ein geringes Bevölkerungswachstum eingeplant. Dettingen dagegen gehört <sup>zu den</sup> Gebieten im Teilverwaltungsraum I, wo eine verstärkte Bevölkerungsentwicklung möglich wäre. Doch ganz bewußt hat der Ortschaftsrat hier nur ein begrenztes Wachstum vorgesehen und neben kleineren Vorhalteflächen nur

drei Gebiete (Grasweiher, Schmidtenbühl-Nord und Hofacker) als künftige Wohnbauflächen ausgewiesen. Damit soll vor allem verhindert werden, daß unser Ortsteil eine gewisse Größe überschreitet. Mit einem Nettobauland von rund 12,0 ha und einem Zuwachs von etwa 800 Einwohnern bis 1990 entspricht das einem geringen natürlichem Wachstum in einem derartigen Siedlungsbereich (ca. 2% Zuwachsrate).

#### Bereitstellung von Gewerbeflächen

Neben der Ausweisung unseres Raumes als Erholungs- u. Feriengebiet (schwerpunktmäßig Wallhausen) ist in Dettingen beim Bebauungsplan Grasweiher auf ca. 3 ha Gewerbeansiedlung möglich. Hierbei ist vor allem daran gedacht, die ortsansässigen Betriebe und damit die örtlichen Arbeitsplätze erhalten zu können. In geringem Maße soll natürlich auch die Neuan siedlung von "passenden" Betrieben ermöglicht werden, um in unserem Ortsteil ganz gezielte Arbeitsplätze schaffen zu können.

#### Verkehrsplanung

Den breitesten Raum in der Gesamtdiskussion des FLNP nimmt seit Jahren die Verkehrsplanung ein. Gerade diese Teilplanung zeigt die überaus große Problematik unseres Raumes besonders in zwei Gebieten auf:

1. Erhaltung der Landschaft, die in höchstem Maße schützenswürdig ist.
2. Anschluß des Wirtschaftsraumes, der bisher sicherlich im Verkehrsschatten liegt.

Hier eine Synthese zu finden, die beiden Forderungen gerecht wird, ist sicherlich ein schwieriges Unterfangen, das vor allem die emotionalen Wogen hochschlagen läßt, - je nachdem, wo man die eigenen Schwerpunkte sehen will.

Zwei Konzeptionen findet man deshalb im FLNP, deren Auswirkungen sehr unterschiedliche Belastungen für unser Gebiet bringt.

#### a) Vierspurige Ulmisriedtrasse

(A 881 = Autobahn über den Bodanrück)

Die Aufgabe des Anschlußknotens Allensbach-West und planerische Einbringung des neuen Knotens Allensbach-Nord hat für Dettingen schlimme Folgen:

- Die Kreisstraße von Allensbach über Dettingen nach Dingelsdorf (K 6172) wird nicht nur einzige und damit bedeutendste Querverbindung über den Bodanrück sein, sondern sie dürfte vor allem auch Entlastungsstraße bei Rückstau an der Grenze werden für alle die, deren Ziel Mainau und Fähre sein wird. Daß dieser Verkehr nicht durch die Ortschaft Dettingen geführt werden kann, ist wohl allen klar. Dies bedeutet aber zugleich eine weiträumige Umgehungsstraße im westlichen Bereich von Dettingen, um einen Anschluß an die L 220 zu bekommen (Südumfahrung läßt diesen Anschluß nicht zu!).

- Eine heute schon sehr wichtige Längsverbindung über den Bodanrück von Bodman bzw. Güttingen nach Wollmatingen ist die L 220; das Verkehrsaufkommen auf dieser Straße ist seit langem so, daß eine Umgehung Dettingens mit gleichzeitigem Abzweig bzw. Anbindung der K 6172 in Richtung Dingelsdorf, L 219, Litzelstetten nicht in Frage gestellt wird.

Beide Umgehungsstraßen zusammen engen nicht nur die Gemeinde Dettingen ein, sondern verlärmern auch einen großen Teil der bestehenden Bau- bzw. Wohn-

gebiete. Ob sie landschaftsschonender sind als Alternativvorschläge, scheint zumindest sehr zweifelhaft zu sein.

Denn gerade hierzu hat die SPD Dettingen einen Alternativvorschlag eingebracht, der sicherlich auch nicht mit Herzblut verteidigt wird, vielleicht auch nicht besonders landschaftsschonend - aber bestimmt menschen-schonender ist:

Anschluß mit neuer Trasse durch den Wald beim Knoten Adelheiden, der übrigens eine unabdingliche Forderung der Gemeinde Reichenau ist. Damit könnte nicht nur der Knoten Allensbach-Nord, die Westumfahrung Dettingens und die Westtangente von Wollmatingen eingespart werden, sondern vielleicht auch eine Reihe anderer Straßenplanungen auf dem Bodanrück. Eine genaue Überprüfung nicht nur auf der Karte, sondern vor allem im Gelände beweist die Ernsthaftigkeit dieser Alternative, die übrigens mit einer Stimme Mehrheit gegen die SPD abgelehnt wurde.

Diese Alternativplanung vertritt die SPD Dettingen nur dann, wenn die Konzeption "Autobahn über den Bodanrück" kommt. Besser ist sicherlich die von der SPD eingebrachte zweite Konzeption:

---

#### Ortsgespräch.

Herausgeber: SPD-Ortsverein  
Dettingen-Wallhausen  
Verantwortlich: Roland Schöner  
Anzeigen: Horst Döpner  
Layout: Erich Drobek  
Druck: Fr. Romer, Konstanz  
Rheinsteig 15  
Redaktions-  
anschrift: Sämtisblick 1  
7750 Konstanz 19 -  
Dettingen

#### b) vierspurige Südtrasse (B 33) - Südeinfahrung

- Die Längsverbindung L 220 bleibt planerisch gleich wie in Konzeption a).
- Durch die Westtangente bei Wollmatingen von der B 33 neu an die Litzelstetter Straße mit Anschluß Dettinger Straße beim Fronried sind die notwendigen Verbindungen geschaffen. Reduzierte Planungen sind die Folge.

Da gerade die Verkehrsplanung eine zentrale Bedeutung innerhalb der vorbereitenden Bauleitplanung (FLNP) einnimmt, ist die kritische aber vor allem auch objektive Auseinandersetzung in diesem Bereich besonders wichtig. Der Schwerpunkt "autogerechte Stadt/Landschaft" gehört sicherlich der Vergangenheit an. Andere Prämissen stehen heute im Vordergrund und müssen die Planung beeinflussen, damit auch in den kommenden Jahrzehnten noch von "Lebensqualität" gesprochen werden kann.

Helmut Gloger

**GASTHAUS Traube**  
DETTINGEN

IHR GEMÜTLICHES LANDGASTHAUS  
GEFLEGTE RÄUME, NEBENZIMMER  
GROSSER SAAL

Dienstag Ruhetag : Liselotte Leuschner

**Josef Deggelmann**  
SCHREINERMEISTER

Fenster- Möbel- und Innenausbau  
Bestattungen

7750 KONSTANZ 19-DETTINGEN  
Ringstraße 155 - Telefon 0 75 33/51 80

# SCHILDBÜRGERSTREICH ODER WIE MAN SEINE ZUKUNFT VERBAUEN KANN

von eua

In Konstanz hat man eine großspurige vierspurige Autobahnbrücke über den Rhein geschlagen. Wäre sie jetzt nicht da, dann würde heute niemand über die Trasse einer künftigen Autobahn über den Bodanrück diskutieren. Man kann zukünftigen Entwicklungen also entgegenbauen. Diese Autobahn wird die Belastung des Brückenbaus sein, wenn es nicht gelingt, das noch zu verhindern, aus Einsicht in die Notwendigkeit der Erhaltung dieser Landschaft und der hier wohnenden Menschen.

Diesen Hintergrund muß man vor Augen haben, wenn man verstehen will, daß mit einer neuen Maßnahme einer weiteren Zwangsentwicklung entgegengeplant wird, deren Auswirkungen und Ausmaß für uns vorerst nur geahnt werden kann: Ich meine den großzügigen Ausbau der K 6172 von Dettingen nach Allensbach. Was wird er bringen, wenn der Wunsch von Allensbach in Erfüllung geht, daß die Autobahn zwischen Dettingen und Allensbach (beim jetzigen Kreuz kurz vor Kaltbrunn) einen Knoten, also eine Zu- und Abfahrt erhält? Mit Sicherheit fließt die Umleitung bei zu erwartendem Rückstau über Dettingen und Wallhausen.

Die Strecke Litzelstetten-Dingelsdorf ist durch den Ausbau zur Rennstrecke geworden. Eine Umfahrung von Dingelsdorf ist geplant, die Weiterführung nach Wallhausen wird demnächst begradigt und verbreitert, eine kleine Umfahrung in Wallhausen ist vorbereitet, der Anschluß nach Dettingen ist ausgebaut. Nun will man den Ring nach Allensbach schließen. Wenn das geschehen ist, dann hat man aber nicht nur dem Umleitungsverkehr entgegengebaut, sondern auch dem gesamten Ausflugsverkehr zur und von der Mainau! (Fährt man von Dettingen aus doch zu manchen Tageszeiten heute schon schneller nach Konstanz über Litzelstetten als über Wollmatingen.)

Die Kaltbrunner haben ihre Bedenken schon lange angemeldet; die Litzelstetter äußerten letzte Woche heftige Kritik: der geplante Autobahnknoten Allensbach-Nord programmiere den Verkehrsfluß nach Litzelstetten - Mainau vor.

Dettingen-Wallhausen sollte sich hier auch ganz entschieden gegen diese Entwicklung stemmen, sie brächte für uns die schlimmsten Folgen und ist vielleicht heute noch aufzuhalten.

Ulrich Beck



der Treffpunkt  
**Gasthaus „Kurve“**

KALTE UND WARME KÜCHE **Wallhausen**  
VON 12 BIS 14 UHR UND VON  
18 BIS 21 UHR MONTAG RUHETAG  
WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH  
TEL. 07533/5038 FAMILIE TRUMMER

**Metzgerei**

**Gottfried Hierling**

Das führende Fleischer-Fachgeschäft im Ort

eigene Schlachtung -

direkt vom Erzeuger

1a Fleisch- und Wurstwaren

**Spezialität: Rauch- und Dauerware**

nach alter Hausmacherart

Dettingen Tel. (07533) 6321



# Aus dem Ortschaftsrat

## I.

### Bauanfragen und Bauanträge

Die Baulücken in den Ortskernen von Dettingen und Wallhausen werden mehr und mehr geschlossen. Vier Neu-, Um- oder Ausbauten sowie zwei Garagenbauten wurde zugestimmt; der Bauantrag für eine Gerätehütte in der freien Landschaft sowie eine Bauanfrage zum Bebauen einer Baulücke wurden abgelehnt.

### Vorberatung von zukünftigen Bauflächen

Die Ortsverwaltung schlug dem Ortschaftsrat vor, im Rahmen des Flächennutzungsplans Aussagen zu machen über die Bauflächen, die in den 80er Jahren für die Wohnbebauung zu erschließen sind. Nach kontroverser Diskussion wurde für Dettingen mit knapper Mehrheit der Vorschlag der Ortsverwaltung verabschiedet: "Schmidtenbühl - Nord" und "Bündt" (südlich der Dingelsdorfer Straße). Für Wallhausen wurde einstimmig gutgeheißen, einen Baustreifen entlang der südöstlichen Seite des Linzgaublicks vorzusehen.

### Parkplatz in Wallhausen

Für einen Parkplatz am Ortsausgang Wallhausen in Richtung Dingelsdorf legte das Planungamt zwei Planvarianten vor. Der Ortschaftsrat entschied sich für die Variante 2, die 124 in Grün eingebettete Abstellplätze vorsieht.

### Sonstiges

1. Der Ortschaftsrat befürwortet die Aufnahme von Dettingen-Wallhausen in das Dorfentwicklungsprogramm.
2. Durch den Strandbadumbau kommt es in

diesem Jahr zu Behinderungen der Badegäste; die Ortsverwaltung bittet um Verständnis. Eintrittsgebühren werden deswegen in diesem Jahr nicht erhoben.

(Anmerkung des Berichterstatters:

Hoffentlich gibt es auch in Zukunft keine Eintrittsgebühren mehr!)

3. Am Pappelweg beim Kinderspielplatz in Dettingen muß jede zweite Pappel gefällt werden, da sie zu eng gepflanzt wurden und jetzt einzugehen drohen.
4. Der Kinderspielplatz soll gegen die stark befahrene Konstanzer Straße mit einem Jägerzaun abgegrenzt werden.
5. Entlang des Drahtzaunes beim Friedhof wurde eine Bepflanzung angebracht, die den Friedhof hoffentlich recht schnell gegen die Straße abschirmt.
6. Die noch fehlenden Mittel zum 1. Bauabschnitt des Dorfplatzes (siehe Ortsgespräch Nr. 12) wurden nun von der Stadt zur Verfügung gestellt.
7. Trotz des Aufstellens von Blumentrögen wird in der Uferstraße in Wallhausen weiterhin vorschriftswidrig geparkt. Rechtsamt und Polizei werden sich dieser Parksünder verstärkt annehmen.
8. Von der Ringstraße zum Glockenbrunnen sollen Fußwege (möglichst auch Radwege) zum Spiel- und Bolzplatz Moos angelegt werden,

### Fragestunde

Gegen Schluß der Sitzung wird den Zuhörern Gelegenheit gegeben, Fragen zu stellen bzw. Anliegen vorzubringen. Diese "Frageviertelstunde" ist fester Bestandteil jeder Ortschaftsratsitzung.

## Bauanträge und Bauanfragen

Drei Bauanträgen und einer Bauanfrage wurde zugestimmt. Ein Bauantrag wurde abgelehnt, da dem Ortschaftsrat die Bebauung zu massiv und nicht der umliegenden Bebauung angepaßt schien.

## Hauptsatzung (Ortschaftsverfassung)

Bei der Eingemeindung der Ortsteile Dettingen-Wallhausen, Dingelsdorf und Litzelstetten nach Konstanz wurden zwischen der Kernstadt und den Ortsteilen Vereinbarungen über die zukünftigen Zuständigkeiten getroffen. Diese Vereinbarungen sind inzwischen reif zur Überarbeitung, da ein Erlaß des Innenministeriums vom Juni 1978 den eingemeindeten Teilorten größere Zuständigkeiten zubilligt. Da auch der zukünftige Oberbürgermeister im Wahlkampf die Stärkung der Ortsteile versprach, ist zu hoffen, daß er nach seinem Amtsantritt zusammen mit dem Gemeinderat seine Versprechen in die Tat umsetzt. Der Ortschaftsrat wird in den kommenden Wochen entsprechende Vorschläge erarbeiten und verabschieden. Eine von Ortsvorsteher Fritz Weißhaupt erstellte Vorlage wird dazu als Grundlage dienen.

## Flächennutzungsplan 1979 - 1990

Die Vorstellungen des Ortschaftsrats wurden in diesem Plan berücksichtigt, so daß der Ortschaftsrat zustimmte.

## Anschluß von Dettingen-Wallhausen an das Erdgasnetz

Auf Grund eines Antrages der SPD-Fraktion sollte mit den Fachleuten der Stadtwerke in einer der nächsten Sitzungen die technischen und wirtschaftlichen Gesichtspunkte des Erdgasanschlusses

diskutiert werden. Der Ortschaftsrat beschloß nun, diese "Anhörung" nicht als Ortschaftsratssitzung, sondern als öffentlichen Informationsabend für die gesamte Bevölkerung durchzuführen. Diese Veranstaltung soll bald nach den Sommerferien stattfinden; die Einwohner werden rechtzeitig darauf aufmerksam gemacht.

## Ausbau der Landstraße zwischen Wallhausen und Dingelsdorf

Das Straßenstück soll ausgebaut und gleichzeitig als "kleine Umgehung" für den Wallhauser Hafen angelegt werden. Die vorgelegte Planung des Straßenbauamtes berücksichtigt noch nicht in vollem Umfang die Trassenführung, wie sie vom Ortschaftsrat verabschiedet wurde und im Flächennutzungsplan festgelegt ist. Außerdem verlangt der Ortschaftsrat einen Rad- und Fußweg.

## Fragestunde

In der Frageviertelstunde forderte Frau Hentschel eine Bürgerversammlung zur Information über Straßenbau und Straßenplanung auf dem Bodanrück.

Albert Griesmeier

## Café "WEIHERHOF"

Torten und Kuchen aus eigener Herstellung

Verkauf auch über die Strasse

gute Auswahl an Badischen Weinen

Auf ihren Besuch freuen sich

J u. K Kröhan - Kronenwett

Dienstag Ruhetag 07533 / 1534 Dettingen

*Ihre Garderobe ist bei uns  
in guten Händen*

**REINIGUNG | Huber**  
**DETINGEN | TEL. 5965**

Allensbacherstr. 3

# Bauchlandung -

## Staatsgerichtshof bringt Landes-CDU schwere Schlappe bei

In seinem jüngsten Urteil hat der Staatsgerichtshof des Landes Baden-Württemberg eine Entscheidung getroffen, die für die Landes-CDU eine peinliche Niederlage bedeutet: er bezeichnet das neue Kommunalwahlrecht, das die absolute CDU-Mehrheit im Stuttgarter Landtag gegen die Stimmen von SPD und FDP durchgesetzt hatte, als verfassungswidrig und damit nichtig. Entgegen allen parlamentarischen Spielregeln hatte die CDU ihr Konzept durchgepaakt und sich dafür den Vorwurf des Machtmißbrauchs und der Arroganz eingehandelt.

### Streitpunkt Unechte Teilortswahl

Anlaß zur Klage gab die seit der Gemeindeform in vielen Gemeinden des Landes praktizierte "Unechte Teilortswahl", die den eingemeindeten Ortsteilen eine Vertretung im Gemeinderat garantiert. In Konstanz gilt die "Unechte Teilortswahl" für den Ortsteil Litzelstetten, die Ortschaftsräte von Dettingen und Dingelsdorf hatten sich seinerzeit dagegen ausgesprochen. Die Regelungen des neuen Wahlgesetzes, die die "Unechte Teilortswahl" betreffen, bezeichnete der Staatsgerichtshof als "mit wesentlichen Bestimmungen der Landesverfassung unvereinbar". Die Opposition im Stuttgarter Landtag hatte der CDU vorgeworfen, ein Wahlrecht "gebastelt" zu haben, das ihr, der CDU, Vorteile bringe, die anderen Parteien und Gruppierungen aber schwer benachteilige.

### Ungerechtigkeiten

In der Tat gibt es Gemeinden, in denen Wählerwille und Sitzverteilung im Gemeinderat so weit auseinanderklaffen, daß man der CDU den Vorwurf der Manipulation

nicht ersparen kann. So hat beispielsweise in Balingen die CDU mit 38,4 % der Stimmen 53 % der Sitze im Gemeinderat erreicht, 5 Sitze mehr, als ihr bei sonst üblichen Auszählungsverfahren zugestanden hätten. Nach vorsichtigen Schätzungen erreichte die CDU in den betroffenen Gemeinden insgesamt etwa 12 % mehr Sitze, als ihr nach dem Verhältnis der abgegebenen Stimmen zugestanden.

Grund für diese Verschiebungen ist die Tatsache, daß die Stimmen der Bewerber aus den Teilorten, die nicht in den Gemeinderat einziehen, nicht in die Sitzverteilung eingerechnet werden und so quasi als nicht abgegeben gelten. In Litzelstetten galt dies bei der letzten Wahl beispielsweise für die Stimmen der FWG und FDP, die den Listen beider Gruppen verloren gingen. Der Vorteil der CDU liegt nun besonders dort, wo es Wahlbezirke gibt, denen nur ein Gemeinderatsmandat zusteht. Dieses Mandat fällt dann immer der stärksten Partei zu - in den allermeisten Fällen also der CDU, die anderen gehen leer aus.

### Verhältnisausgleich

Die CDU hatte, wie die anderen Parteien, die Folgen dieses Gesetzes erkannt und zu mildern versucht, indem sie die Anzahl der Ein- und Zwei-Mandatswahlbezirke beschränkte. Diese Maßnahme hatte ihr weitere berechtigte Kritik eingebracht, weil nun viele Gemeinden ihre Eingemeindungsversprechen brechen und eingemeindeten Ortsteilen ihren garantierten Gemeinderatssitz wieder nehmen mußten. Trotz aller Milderungs-



versuche gehen noch - wie die Wahlergebnisse zeigen - viel zu viele Wählerstimmen verloren. Der Staatsgerichtshof plädiert deshalb - wie auch die Oppositionsparteien - für einen Verhältnisausgleich, was bedeutet, daß die Stimmen der in den Teilorten unterlegenen Kandidaten in irgendeiner Weise eingerechnet werden müssen.

#### Verschiebung der Kommunalwahl

Es ist zu hoffen, daß die CDU aus ihrer Niederlage eine Lehre gezogen hat und bei der nun notwendigen Neufassung des Gesetzes die Forderungen der Oppositionsparteien beachtet. Sie ist darüber hinaus aufgefordert, den vorgesehenen Wahltermin in jedem Falle zu halten. Jede Verschiebung ist undemokratisch, denn der Wähler hat seine Stimme den Gemeinde-, Stadt- und Ortschaftsräten nur für fünf, nicht für sechs oder mehr Jahre gegeben. Vollends unerträglich wäre eine Verschiebung der Kreistagswahlen, denn die Kreisräte sind am 28. Oktober schon eineinhalb Jahre länger im Amt als vorgesehen.

Ministerpräsident Späth hat eine schnelle Gesetzesvorlage zur Verschiebung der Kommunalwahl angekündigt - eine schnelle Vorlage eines neuen Wahlgesetzes hätte mehr gebracht.

Roland Schöner

#### **Fahrschule Riemer**

Ruhige, gewissenhafte und preiswerte Ausbildung  
individuell und erfolgreich

Konstanz Dettingen

Mussenstrasse 22 Allensbacherstr. 3

Anmeldung Konstanz: Dienstag u. Donnerstag ab 19.00 Uhr

Anmeldung Dettingen: Mittwoch u. Freitag ab 19.00 Uhr

**Schulfahrzeuge:**

**VW DERBY, VW GOLF AUTOMATIK, HONDA CB 200**  
Tel 07531/65244

Sprachen sollen Freude, nicht Verdruß bringen!

Wenn es bei Ihrer Tochter oder Ihrem Sohn mit dem Englischen in der Schule gerade ein bißchen hapert, braucht Sie das nicht aus der Ruhe zu bringen-

**NUR:**

lassen Sie es nicht so weit kommen, daß Ihr Kind den Boden unter den Füßen und damit den "Spaß an der Sprach" verliert.

Informieren Sie sich über unsere

**Ferienkurse** für Schüler.

Die Arbeit in kleinen Gruppen mit sprachpädagogisch erfahrenen englischen Fachkräften gibt Ihrem Kind schnell wieder die Sicherheit, die ihm im Augenblick fehlt!

**DESHALB:**

bevor es Ihrem Kind die (Fremd) Sprache verschlägt:

**inlingua**  
die Welt der Sprache  
die Sprachen der Welt  
Probestunden frei!

Konstanz,  
Bodanstraße 23  
Tel. 27352  
Beratung:  
Montag -  
Freitag

## **Licht und Schatten**

### **nach Maß**

Rolläden · Markisen · Jalousien  
**Klappläden**

## **Rainer Kutter**

Glasermeister

Tel. 5980

Dettingen Konstanzerstr. 20

**Gasthaus Kreuz** 

Wir bieten gemütliche Atmosphäre  
in rustikalen Räumen,  
erlesene Speisen und Getränke

*Auf Ihren Besuch freuen sich*

*Hans und Gisela Rommel*

# Strauß Bundeskanzler: Was geht uns das an?

"Der Wahlkampf wird fürchterlich", schrieb Theo Sommer im Hinblick auf die nächsten Bundestagswahlen, und ich fürchte, daß er recht hat. Will Franz Josef Strauß die Wahlen gewinnen (und wer wollte ihm den Willen dazu absprechen?), so muß er alles mobilisieren, was ihn unterstützen könnte. Wird dann nicht ein gutes Stück Demokratie und Toleranz zugrunde gehen, was mühsam in nunmehr 30 Jahren aufgebaut wurde? In einem bisher sicher unvorstellbaren Gegeneinander werden sich die Parteien bekämpfen, es werden Emotionen wach und, wer will es ausschließen, Leidenschaften und Instinkte entfacht, jedenfalls Gräben aufgerissen, wohl, wie es aussieht, nicht nur in Höhe der Mainlinie, wo sich Nordlichter und Südstaatler trennen. Der Riß, die Polarisierung ist jetzt schon da, besonders unter den Mitgliedern der Partei, die er mit der Spaltung zu seiner Nominierung gezwungen hat. Nicht einmal die Hälfte der CDU-Abgeordneten hat für ihn gestimmt. "Die Union hat die erpreßte Kandidatur nicht verhindern können; der Schwanz hat so mit dem Hund gewackelt, daß dem Tier der Schneid verging", ist in der Zeitschrift "Die Zeit" zu lesen. - Es sieht nicht nach demokratischem Vorgang aus, was hier passiert ist, und das ist noch schlimmer. Alle vier Jahre werden die Bürger zur Wahl gerufen. Sie geben dann für die nächsten vier Jahre ihren politischen Willen an die gewählten Abgeordneten, die Volksvertreter ab. Das ist klar; in einer Demokratie geht die Macht vom Volke aus, aber - wo geht sie hin? Wo

geht sie hin, wenn Strauß die Richtlinien der Politik als Kanzler bestimmen wird?

Es sollte niemand sagen, er könne nichts. - Der kann. Der kann sogar viel, so viel, daß er für jede Überraschung gut ist. Aber muß ich nicht wissen, was ich wähle, wenn ich für vier Jahre meinen Willen delegiere? Der Generalsekretär der CDU, Heiner Geißler klagt: "Die CSU ist es, die seit Dezember 1976 keine Vereinbarung gehalten hat." - Er muß es wissen.

Wie groß kann die Gewißheit sein, daß Strauß einhält, was man sich von ihm verspricht, da er nicht berechenbar ist, seine eigenen Parteifreunde ständig zu überraschen (übertölpeln) pflegt und, man hat es noch nicht vergessen, in der sogenannten Spiegelaffäre das Parlament, den Deutschen Bundestag angelogen hat, weshalb ihn Kanzler Adenauer seines Ministerpostens entheben mußte, weil er untragbar geworden war.

Was ist von einem Mann zu halten, der in unserem freiheitlichen Rechtsstaat "im Großen Krisenstab während der Schleyer-Entführung die Erwägung anzudeuten wagte, Repressalien gegen einsitzende Terroristen anzuwenden"? Der in diesem Jahr sagte: "Ganz Deutschland in den Grenzen von 1937 ist unser Vaterland"? Wie darf man sich seine Innen-, wie seine Außenpolitik vorstellen?

Ich mißtraue einem Mann, der wie der große Zampano auftritt und verkündet: "Ich hoffe, es geht dem deutschen Volke nie so schlecht, daß es glaubt, mich zum Bundeskanzler wählen zu müssen."

Die CDU ist als Partei ohne Frage die demokratische Alternative zur SPD, aber mit Strauß als Kanzlerkandidaten kommt diese Partei wohl nicht in Frage.

Ulrich Beck